

PROJEKTAUFTAKT KOMMUNAL-O-MAT EMSLAND

VOM VORSTAND DES KREISJUGENDRINGS EMSLAND

UNSERE GESELLSCHAFT BRAUCHT DIE JUGEND – IHRE IDEEN, IHR ENGAGEMENT UND IHRE POTENTIALE. UND JUGENDLICHE BRAUCHEN IN DIESER ENTSCHEIDENDEN LEBENSPHASE DIE UNTERSTÜTZUNG UND ANERKENNUNG DER GESELLSCHAFT. NUR MIT DEN RICHTIGEN RAHMENBEDINGUNGEN KÖNNEN SIE IHR LEBEN SELBSTBESTIMMT GESTALTEN UND MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT BLICKEN. POLITIK UND GESELLSCHAFT SIND DESHALB GEFORDERT, DIE HERAUSFORDERUNGEN UND DIE KONKRETEN BEDÜRFNISSE VON JUGENDLICHEN IN DEUTSCHLAND IN DAS ZENTRUM IHRER DEBATTEN ZU RÜCKEN, WEGEN CORONA DRINGENDER DENN JE.

Der Kreisjugendring Emsland knüpft hier an und hat sich zur Kommunalwahl etwas ganz Besonderes überlegt. Wie durch Landtags- und Bundestagswahlen bekannt, soll es einen Wahl-O-Mat zur Kommunalwahl geben. In diesem sogenannten Kommunal-O-Mat werden die kommunalpolitischen Thesen von den Parteien vor Ort bewertet. Sie können dabei klassisch aus den drei Antwortmöglichkeiten »stimme zu«, »neutral«, »stimme nicht zu« wählen. Ihre Aussagen sollen sie zudem kurz begründen.

Mit dem Kommunal-O-Mat möchte der Kreisjugendring Emsland insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit kommunalpolitischen Themen auseinanderzusetzen und sich über die Standpunkte der Parteien aus der eigenen Kommune zu informieren. Wie auch beim bundesweit bekannten Wahl-O-Mat versteckt sich hier keine Wahlempfehlung! Gerade für Erstwähler*innen kann der Kommunal-O-Mat aber eine sehr gute Unterstützung sein, das eigene Wahlrecht bewusst zu nutzen.

Bis zum Endergebnis ist es jedoch noch ein langer Weg, der geprägt ist von einer starken Jugendbeteiligung. So sollen Jugendliche und junge Erwachsene bei der Themensammlung beteiligt werden, denn sie sind die Expert*innen für jugendpolitische Themen ihrer Kommune. In einem ersten Schritt wurden im gesamten Landkreisgebiet Botschafter*innen gesucht, die die Themensammlung vor Ort koordinieren und z. B. Gruppen und Einrichtungen (Vereine, Schulen, Jugendzentren usw.)

ansprechen werden. Als Botschafter*innen wurden ehren- wie auch hauptamtlich Engagierte gefunden, die teils in Teams agieren und mehrere Gemeinden abdecken werden. Mit dem ersten digitalen Botschafter*innentreffen am 11.05.2021 startete das Projekt offiziell. Nach einem inhaltlichen Einstieg durch Nils Thieben (Politikwissenschaftler und Studienleiter, Ludwig-Windthorst-Haus Lingen) erhielten die Botschafter*innen weitere Informationen zu dem Pro-

jekt und ihrer Funktion. Abschließend gab es noch die Möglichkeit eines Austausches in den Regionalgruppen Emsland Nord, Mitte und Süd.

Bis Mitte Juni sollen durch die Botschafter*innen und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit viele junge Menschen erreicht werden, um Thesen und Wünsche an die Politik zu formulieren und auf der Homepage des K. Emsland einzureichen (www.kommunalomat-emsland.de/mitmachen). Nach Sichtung und Bearbeitung der Thesen – auch in Zusammenarbeit mit den Botschafter*innen der Kommunen – sollen dann ca. 25 Thesen pro Kommune formuliert werden, die an die jeweiligen Parteien vor Ort gesendet werden. Nachdem alle Antworten in den Kommunal-O-Mat eingepflegt wurden, wird der Kommunal-O-Mat Emsland Anfang August online gehen. Gefördert wird das Projekt durch das Förderprogramm »4Generation«.



www.kommunalomat-emsland.de/mitmachen